

Nir Himmelsthürer

NEUES AUS DEM WESTEN

SIEGEREHRUNG BEIM KKS

Dietmar Sauer gewinnt die Bürgerscheibe: S. 3

IM INTERVIEW

Mirco Weiß steht für die Stadtteilmagazine: S. 6

BIO-HONIG AUS HIMMELSTHÜR

Christian Eggers bietet seinen Bienen Blütenvielfalt: S. 10

Löschen ja, pinkeln nein!

Der Ortsrat fordert Fahrzeughalle und neue sanitäre Anlagen

Kai Gläß vom Fachbereich Gebäudemanagement der Stadt Hildesheim stellte dem Ortsrat Pläne für die neue Fahrzeughalle vor, auf die die Feuerwehr bereits seit zwei Jahren wartet. Die neue Halle, für die neben dem Feuerwehrhaus vier Garagen weichen müssen, wird Platz für zwei Einsatzfahrzeuge sowie zwei Umkleideräume bieten, die je 10 Quadratmeter groß sind.

Der Ortsrat zeigte sich enttäuscht darüber, dass die Räume ohne Duschen und Toiletten entstehen sollen, zumal es auch in den Mannschaftsräumen für die Feuerwehr-Frauen und -Männer nur insgesamt zwei Toiletten und eine



Die Fahrzeughalle (blau) soll zwischen Garagen (links) und Mannschaftsgebäude (rechts) gebaut werden. Vorn ist ein überdachter Abstellplatz für Geräte geplant.

Dusche gibt, die erneuerungsbedürftig sind. Gläß erläuterte, dass einerseits Baugrenzen eingehalten werden müssen, innerhalb derer der Platz für sanitäre Einrichtungen fehlt. Andererseits würde auch das Budget von 200 000 Euro dafür nicht reichen.

Verwaltungsmitarbeiterin Jasmin Weprik sagte: „Die Abstriche sind unbefriedigend und wir würden gern alles besser planen, aber das Geld ist nicht da.“ Doch der Ortsrat ließ nicht locker und bat die Verwaltung zu prüfen, ob neue sanitäre Anlagen aus Mitteln der Bauunterhaltung gebaut werden können. Ortsratsmitglied Bernd Lynack gab zu bedenken: „Wenn es Vorschriften für getrennte Duschen und Toiletten gibt, müssen die auch eingehalten werden.“ Martin Eggers sagte: „Die Stadt muss die Freiwillige Feuerwehr wertschätzen, die ehrenamtlich die Berufsfeuerwehr unterstützt.“

Sabine Jüttner



Ortsbürgermeister Alfons Bruns verabschiedet Jörn Schmollack, der sich zwölf Jahre lang als Ortsbrandmeister engagiert hat. Schmollack wird in Zukunft die Küchengruppe der Freiwilligen Feuerwehr verstärken.

Die Syke-Quelle soll Naturdenkmal werden

„Die Syke-Quelle an der Hildesheimer Straße, die einst den Ruf einer Heilquelle hatte, ist in einem verfallenen Zustand“, sagte Dr. Nico Strube, der sich vor dem Ortsrat für die Aufwertung der Quelle an der Hildesheimer Straße als

Naturdenkmal engagiert. Schon vor tausenden von Jahren wurde die Quelle am alten Heerweg als Rastplatz für Durchreisende genutzt. Da der Wasserlauf über ein Privatgrundstück bis zu einem öffentlich zugänglichen Wasserspeicher an der Straße nicht durchgängig in Rohren fließt, ist das Wasser verunreinigt. Ortsratsmitglied Martin Eggers erläuterte, dass der Ortsrat den Grundstückseigentümer verpflichtet hatte, die Quelle zu erhalten, und so will der Ortsrat Strubes Anliegen unterstützen.



Hier könnte Ihre Anzeige gesehen werden.

„Sie schwimmt“

Schüler bauen aus Müll Zukunftinseln

„Sie schwimmt!“, ruft Luca bei jeder selbstgebauten Umweltinsel, die im Himmelsthürer Ententeich zu Wasser gelassen wird. Die Schulgemeinschaft der St.-Martinus-Schule antwortet mit Trommel- und Rasselklängen.

Die katholische Schule in Himmelsthür ist Umweltschule und Mitglied in der Allianz für die Schöpfung des Bistums Hildesheim. Bei einem Projekttag zum Klimaschutz hat der „open-island“-Künstler Joy Lohmann mit den



Joy Lohmann (rechts) erklärt, dass die Plastikflaschen in den Obstkisten gut befestigt werden müssen, damit eine schwimmfähige Insel entstehen kann.



Schüler bringen die Inseln zum Ententeich.

Kindern der Klassen 3 und 4 Inseln aus Müll gebaut, mit denen neuer Lebensraum geschaffen werden kann. Die Theaterpädagogin und Künstlerin Saskia Thomas hat die Gruppe der „positiven Piraten“ angeleitet, um die Zukunftinseln in Szene zu setzen. Nachdem den ganzen Tag gebaut wurde, fand die Wasserung unter Beteiligung der ganzen Schulgemeinschaft als künstlerische Inszenierung statt.

Es gab Inseln für Tiere, Landschaften, Fußball, Gärten, Geister und Dschungel, die durch leere Plastikflaschen schwimmfähig wurden. In

die Flaschen hatten die Kinder zuvor Zettel mit ihren Zukunftswünschen gesteckt. Zum Beispiel wünscht sich Tim einen Generator, der aus Müll und schädlichen Stoffen Energie gewinnt. Emma hofft auf ein Auto, das wie ein Fahrrad schadstofffrei angetrieben wird und Flügel hat, die aus- und eingefahren werden können. Die jungen Künstler wurden mit einem „Inselbau-Zertifikat“ ausgezeichnet.

Weitere Informationen und Fotos gibt es unter www.st-martinus-schule-hi.nibis.de.

Heike Bertram

Was passiert später mit meinen Ersparnissen?

Testament

Fragen zum Testament?

Wir informieren Sie gerne!

Bitte fordern Sie unsere kostenlose Info-Broschüre an!

Goschenstraße 51
31134 Hildesheim
Tel.: 05121 - 3 48 67

info@suessmann-bestattungen.de



sparkasse-hildesheim.de/1a

Sicher ist einfach.

Wenn einem der Finanzpartner hilft, die passende Absicherung zu finden.

Wenn's um Geld geht



Jubiläumsfeier mit Siegerehrung beim KKS

Dietmar Sauer gewinnt Bürgerscheibe, Schützenkönig ist Bernd Wollmann

Der KKS hatte Grund zu feiern: das 90-jährige Bestehen des Vereins sowie die Ehrung der Besten beim diesjährigen Bürger- und Vereinsschießen. Der Vorsitzende Bruno Heidland freute sich, dass zur Feierstunde viele Bürger und Vertreter nahezu aller Himmelsthürer Vereine ins Vereinshaus am Rottsbarg kamen.

Sportschützen-Präsident Karl-Heinz Readel sagte: „Der Schießsport ist seit 1896 eine olympische Disziplin und derzeit gibt es allein in Deutschland 1,4 Millionen Sportschützen.“ Leider gebe es seit einigen Jahren das Vorurteil, es würden auch potenzielle Straftäter an der Waffe ausgebildet. So sei es schwer jungen Nachwuchs zu gewinnen. Ortsbürgermeister Alfons Bruns



Alfons Bruns und die besten Schützen Johannes Jäschke, Dirk Reinert (Schießwart), Björn Ludwigkeit, Gerlinde Kohne (1. der Schützen-Damen), Reinhold Kreye, Gerhild Heidland, Guido Rathkamp, Petra Keller, Berthold Wreczycki, Hans-Ulrich Reith, Peter Schwitalla und Michael Nolte (stehend von links), Burkhard Hoffmann, Bernd Wollmann (Schützenkönig), Jerome Himstedt (Sieger Lichtpunktschießen), Bruno Heidland, Kurt Diedrich (Ehrenmitglied) und Dietmar Sauer (vorn von links).

blickte positiv auf die Schützen: „Der KKS ist der kleinste Verein in Himmelsthür, aber er be-

teilt sich aktiv an der Ortsgemeinschaft.“

Bei der Siegerehrung wurde verkündet, dass sich etwa 100 Teilnehmer am Bürger- und Vereinsspokalschießen beteiligt haben. Als bester Einzelschütze erhielt Dietmar Sauer die Bürgerscheibe, den Vereinspokal gewann die Mannschaft „Kollping Herren“.

Der Bläserkorps Hildesheim-Marienburg unter der Leitung von Manfred Lilienthal beendete den offiziellen Festakt mit seinen Jagdhörnern und blies das Jagdsignal „Zum Essen“.

Alle Ergebnisse des Bürgerschießens sind auf der Vereins-Homepage veröffentlicht unter www.kkshimmelsthuer.de. Mehr zur 90-jährigen Geschichte des

Vereins lesen Sie in einer unserer nächsten Ausgaben.
Sabine Jüttner



Durch den MDK
Sehr gut
mit „sehr gut“ bewertet

AWO Wohnen & Pflegen
Zuhause im Alter

Bei uns werden Sie sich zu Hause fühlen.

Wir bieten Ihnen fachliche Pflege und Betreuung in familiärer Atmosphäre mit vielfältigem Betreuungsangebot.

Im LebensRaum und in unseren beiden Wohngruppen für Demenzkranke werden Sie sich sicher und geborgen fühlen.

Sollten Sie zeitweise nicht zu Hause gepflegt werden können, seien Sie unser Gast in der Kurzzeit- oder Verhinderungspflege.

AWO Wohnen & Pflegen gGmbH
Seniorenzentrum Hinrich-Wilhelm-Kopf
Wilhelm-Raabe-Str. 6 • 31137 Hildesheim
Tel. (0 51 21) 692-0

B & W
DRUCKSERVICE
Inhaber: Josef Bransch

In den Sieben Äckern 2
31162 Bad Salzdetfurth
OT Groß Dungen

Telefon (05064) 8026
Telefax (05064) 8067
info@b-und-w-druck.de

www.b-und-w-druck.de

WENN IHRE MÖBEL SIE NICHT MEHR ANSPRECHEN, REDEN SIE MIT UNS!

KRAUSE HOME COMPANY®

MÖBEL DEIN LEBEN AUF

von-Ketteler-Str. 26, 31137 Hildesheim-Himmelsthür, Tel.: 05121/4815
www.krause-homecompany.de

ÖFFNUNGSZEITEN:
Mo.-Fr. 9.30 bis 19.00 Uhr, Sa. 9.30 bis 16.00 Uhr

JUNGE GEDANKEN



Liebe Leser!

Ich war kürzlich bei einem Konzert von Andreas Bourani. Das ist der Mann, der Deutschland 2014 mit seinem Hit „Auf uns!“ zur Fußball-Weltmeisterschaft gesungen hat. Von seinen Songtexten inspiriert, in denen sich vieles um Freundschaft dreht, habe ich mir mal meinen Freundeskreis genauer angeschaut. Ich habe „beste“ Freunde, die mit mir schon durch dick und dünn gegangen sind, denen ich nahezu alles anvertraue und auf die ich mich immer verlassen kann. Mit manchen Freunden aus meiner Schulzeit habe ich wohl nur deshalb so viel Zeit verbracht, weil ich sie Tag für Tag gesehen habe. Seit ich begonnen habe zu studieren, verliere ich sie aus den Augen. Mit einigen habe ich nur noch Kontakt zu Geburtstagen oder zu Weihnachten. Dafür gibt es neue Freundschaften, die enger werden.

Freundschaft bedeutet Vertrauen, Verständnis und Verlässlichkeit. In Bouranis Texten geht es auch darum „fürs selbe Feuer zu brennen“ und „die gleichen Dinge zu lieben und dieselben Schmerzen zu kennen“ oder miteinander „wie besessen in den Wellen um die Wette“ zu rennen. Freundschaft funktioniert für mich nur, wenn beide aufeinander zugehen und versuchen die Meinung des anderen zu verstehen. Dabei darf auch mal über unterschiedliche Standpunkte Klartext geredet werden. Freundschaft ist so etwas wie ausgesuchte Familie, in der einer den anderen unterstützt und niemand das Gefühl hat besser oder schlechter als der andere zu sein. Wenn diese Art des Miteinanders nicht eingehalten wird, zerbricht sie.

Ich wünsche Ihnen „einen Menschen, der an dich glaubt, der dich hält und dir vertraut, der deinen Worten Glauben schenkt, dich in deine Richtung lenkt“ und mit dem Sie gemeinsam von Herzen rufen können: „Ein Hoch auf uns!“

Kimberly Fiebig

Wer bietet mehr?

Die Ernte von 50 Obstbäumen wird versteigert

„Wer bietet 50 Cent?“, fragt Dr. Christian Stock vom Ortsrat, während der stellvertretende Ortsbürgermeister Edgar Hennemann einen Klebestreifen am Baumstamm befestigt, auf den er den Namen des Bieters notiert, der die Früchte gleich ersteigern wird. 20 Bürger sind an der diesjährigen Ernte der 50 Obstbäume im Kirschenhain interessiert. Hier wachsen vorwiegend Kirschbäume unterschiedlicher Sorten, aber auch Apfel-, Birnen-, Quitten- und Pflaumenbäume.

Die Interessierten schätzen bei jedem Baum, wie viel reifes Obst zu erwarten ist, bevor sie ihr Gebot abgeben. Einige kommen jedes Jahr wieder, weil die Früchte hier unbehandelt sind und Bio-Qualität haben. „Mein



Edgar Hennemann (links) markiert den Baum, Christian Stock (rechts) notiert die Gebote.

Sohn reagiert allergisch auf die gespritzten Kirschen“, sagt Firdevs Avci und bietet bei mehreren Bäumen mit.

Manche bekommen den Zuschlag schon bei einem Euro, andere bieten bis zu 20 Euro. Der Erlös, in diesem Jahr 195 Euro, geht an den Ortsrat, der davon Projekte unterstützt, die Bürgern und Vereinen zu gute kommen. sj





Inhaberin: Jutta Seidel
St.-Godehard-Straße 23 · 31139 Hildesheim OT Ochtersum

**Lust auf Rosen, Rosenbegleiter
und Gartendekorationen?**

Öffnungszeiten
Montag bis Freitag: 8.30 – 18.00 Uhr, Samstag: 8.30 – 14 Uhr
Telefon: 0 51 21 / 2 87 03 50 · Fax: 0 51 21 / 2 87 03 52



HESSING
BESTATTUNGEN

seit 1910

Bergstraße 70 · 31137 Hildesheim
Tel. 0 51 21 · 4 26 41 · www.hessing-bestattungen.de

Heizung & Sanitär
Maik
owzareck

Meisterbetrieb

Schulstraße 5a
31137 Hildesheim
Tel. 0 51 21 / 888 340
Fax 0 51 21 / 888 341
owzareck@arcor.de

- Brennwerttechnik
- Wartung
- Badsanierung
- Solaranlagen
- Regenwassernutzung
- Wärmepumpen

Himmelsthürerinnen auf Schnäppchenjagd

Der Erlös des Frauenbasars wird dem Hildesheimer Frauenhaus gespendet

Damenkleidung, Schuhe und Accessoires lockten zahlreiche Himmelsthürerinnen zur Schnäppchenjagd beim Frauenbasar in die Sporthalle an der Danziger Straße. Vier Frauen, die sich als Mütter und Erzieherin im Kinderhort in Himmelsthür kennengelernt haben, stellten den Second-Hand-Basar zum sechsten Mal auf die Beine: Ulrike Albeck-Schmidt, Jasmin Weprik, Alexandra Rodacker und Edelgard Janinhoff.

Die Auswahl an den 40 Ständen war groß.

Damit die Kundinnen die Sachen auch anprobieren konnten, standen die Umkleieräume der Halle zur Verfügung, die mit Spiegeln ausgestattet wurden. Das Bistro bot Getränke und Leckereien für den kleinen Hunger, zum Beispiel Käsespieße und Brezeln, und lud zum Klönen ein.

Den Erlös spenden die Veranstalterinnen wie immer für Projekte des Hildesheimer Frauenhauses. Sie freuen sich, dass die Idee des Basars für Frauen so großen Zuspruch



Ulrike Albeck-Schmidt, Jasmin Weprik, Alexandra Rodacker und Edelgard Janinhoff (von links) organisieren den Frauenbasar.



Zahlreiche Besucherinnen durchstöbern die Second-Hand-Angebote.

bei den Bürgerinnen findet, und sagen: „Wir schließen einen weiteren Frauenbasar in diesem Jahr nicht aus!“

Kimberly Fiebig




STEINWOLF
Naturstein Lösungen

individuell, wertvoll, ein Leben lang...

www.steinwolf.de 
kontakt@steinwolf.de

Ihr Steinmetz in Hildesheim. Fon: 05121 13 25 93

KRESSMANN.

HAT REDUZIERT!






DAMEN
HERREN
KINDER
WÄSCHE

kressmann-hildesheim.de

PLINSKI

Malerfachbetrieb

Markus Plinski
 Altenau 4
 31137 Hildesheim
 Telefon 05121 / 65163
 Telefax 05121 / 66366
 Handy 0172 / 4020852
 E-Mail: plinski@kabelmail.de

INTERVIEW IM STADTTEILMAGAZIN

„Wir leben in einer tollen und vielfältigen Stadt“

Mirco Weiß steht für die Stadtteilmagazine in Himmelsthür und Ochtersum



Mirco Weiß wurde 1983 in Hildesheim geboren und verbrachte seine Kindheit und Jugend in Ochtersum. Sein Abitur machte er 2002 an der Robert-Bosch-Gesamtschule. Nach dem Wehrdienst absolvierte er eine kaufmännische Ausbildung, war Redakteur beim Hörfunk und ist heute bei der Bernward Mediengesellschaft für Kooperationen und Partnerschaften tätig sowie für die Stadtteilmagazine WIR OCHTERSUMER und WIR HIMMELSTHÜRER. Weiß engagiert sich in der CDU, im Freundeskreis der CSU und im Arbeitskreis Angoulême.

Welche Überschrift könnte ein Porträt über Sie tragen?

Sturmfest und erdverwachsen.

Wenn Sie nicht Verlagskaufmann geworden wären, was dann?

Ich hätte bei der Bundeswehr bleiben können, denn ich habe die Offizierseignung bestanden. Ich hätte mir auch Theologie oder Politikwissenschaften vorstellen können. Ich bin aber sehr zufrieden damit, wie es jetzt ist.

Wie sind Sie mit Ochtersum und Himmelsthür verbunden?

Ochtersum ist meine Heimat. Hier habe ich auch 2011 das Bocciaturnier „Adenauer Open“ mit initiiert. In Himmelsthür wohnen viele Freunde von mir und ich habe dort jahrelang Hallenfußball gespielt. Außerdem habe ich in beiden Orten ein Stadtteilmagazin ins Leben gerufen. Das verbindet.

Worin sehen Sie die Unterschiede der beiden Ortsteile?

Es gibt mehr Gemeinsamkeiten als Unterschiede: Ochtersum und Himmelsthür haben eine vitale Gemeinschaft, sind gut an die Innenstadt angebunden, haben sich aber ihren Charakter als selbstständigen Ort bewahrt.

Wo ist Ihr Lieblingsplatz in Himmelsthür und wo in Ochtersum?

In Himmelsthür ist es die architektonisch reizvolle Kirche der Entschlafung der Gottesmutter, also die neugotische, serbisch-orthodoxe Bischofskirche. In Ochtersum ist es, je nach Witterung, der Garten oder das Esszimmer meiner Eltern. Gelegentlich finde ich mich dort sonntagmittags zum Essen ein.

Haben Sie ein Hobby?

Den Großteil meiner Freizeit nimmt die Kommunalpolitik ein. Daneben pflege ich mit elf anderen Hobbywinzern den bischöflichen Weinberg im Magdalenengarten. Außerdem lese ich gern Bücher oder verreise.

Was würden Sie anders machen, wenn Sie die Zeit zurückdrehen könnten?

Vermutlich würde ich als Schüler darauf achten, dass sich meine Spanisch- und Französischkenntnisse solider entwickeln, als sie es getan haben. Denn sie sind praktisch nicht mehr vorhanden. Ich kann in beiden Sprachen noch sehr überzeugend „Guten Tag“ sagen und ein Getränk bestellen. Das war es dann aber auch schon fast.

Welchen Wunsch wollen Sie sich eines Tages erfüllen?

Wenn es meiner Familie und Freunden gut geht, ist der größte Wunsch schon mal erfüllt.

Wo und wie verbringen Sie Ihren Urlaub am liebsten?

Gern auf den britischen Inseln oder unter französischer Sonne. Einmal im Jahr verreise ich zudem allein und quartiere mich für einige Tage in einem entlegenen Benediktinerkloster ein, wo ich viel lese und die Ruhe genieße. Außerdem empfehle ich jedem eine Reise in unsere schöne Partnerstadt Angoulême!

Wann waren Sie zuletzt im Theater oder Kino und was haben Sie sich angeschaut?

Im Kino war es der verfilmte Reisebericht „A Walk in the Woods“ mit Emma Thompson und Robert Redford. Die deutschen Verleiher brachten den Film unter dem lächerlichen Titel „Picknick mit Bären“ ins Kino.

Nennen Sie uns die Lektüre, die Sie anderen empfehlen können:

Ich lese so ziemlich alles von Hermann Hesse, Michel Houellebecq und Anthony Powell. Sachbücher gern von Joseph Ratzinger/ Benedikt XVI. oder Biografien. Empfehlen kann ich zudem die Autobiografie von John Cleese: „Wo war ich nochmal?“

Was ist Ihr Lieblingsgericht?

Grünkohl mit Bregenwurst steht weit oben auf meiner Hitliste.

Für einen Tag würden Sie gern wer sein, um was zu bewirken?

Ich versuche, gemeinsam mit anderen Tag für Tag ein wenig für Hildesheim zu bewirken, weil ich finde, dass wir in einer tollen und vielfältigen Stadt leben. Sich dafür einzusetzen macht Freude. Dafür muss ich nicht in die Haut eines anderen schlüpfen.

ERD- UND FEUERBESTATTUNGEN, ÜBERFÜHRUNGEN

markus heinemann
+ beerdigungen +

31137 HI-HIMMELSTHÜR, SCHULSTRASSE 9, RUF 64218

TAG UND NACHT FÜR SIE ERREICHBAR
ERLEDIGUNG SÄMTLICHER FORMALITÄTEN !

NEITZKE GmbH
SOLAR · SANITÄR · HEIZUNG

Tel. (0 51 21) **5 28 09**

*Bäder komplett
Modern / Senioren / Wellness
Modernste Heizungsanlagen
Solar- und Photovoltaikanlagen
Wartung / Beratung / Verkauf*



www.neitzke.net · Benzstr. 7 · 31135 Hildesheim

3D-BADPLANUNG

Träumen Sie noch ...
oder planen Sie schon ?

Weihnachtsmotiv 2016 gesucht

1967 wurde in Himmelsthür das erste Weihnachtspostamt Deutschlands eingerichtet, in dem Briefe von Kindern aus aller Welt beantwortet werden, die „an den Weihnachtsmann in Himmelsthür“ schreiben. Seit dieser Zeit gibt es auch den Himmelsthürer Weihnachtsbrief mit Sondermarken und Weihnachtsstempel, der jedes Jahr ein neues Motiv trägt. Für die Gestaltung des Motivs schreibt der Ortsrat Himmelsthür einen Wettbewerb aus. Das Bild muss als einfarbige Zeichnung einen erkennbaren Bezug zum Weihnachtsfest und zu Himmelsthür haben. Fotos können nicht berücksichtigt werden. Aus den Vorschlägen wählt der Ortsrat das Motiv aus, das die Kriterien am besten erfüllt. Der Sieger wird beim Neujahrsempfang ausgezeichnet und erhält eine Prämie von 30 Euro. Die Vorschläge sind bis zum 30. September einzureichen an Ortsbürgermeister Alfons Bruns, Silberfinderstraße 17b, 31137 Hildesheim.

TERMINE

Spielenachmittag im Seniorenzentrum

Zum offenen Seniorennachmittag mit Kaffeetrinken und Gesellschaftsspielen lädt das AWO-Seniorenzentrum (Wilhelm-Raabe-Straße 6) ein am Mittwoch, 20. Juli, um 15 Uhr.

Sommerfest des TuS Grün-Weiß

Am Samstag, 23. Juli, ab 14 Uhr lädt der TuS Grün-Weiß zu Spiel und Spaß auf den Sportplatz ein. Beim Volleyballturnier, Riesen-Kicker auf Luftkissen (Human-Table-Soccer) und Boccia ist Mitspielen erwünscht. Für Kinder gibt es eine Hüpfburg. Ab 19 Uhr wird im Klubhaus eine Party gefeiert mit Live-Musik der Band „No Four“.

Kinderflohmarkt

Im Rahmen des Ferienprogramms des Ortsrates organisiert der Verein „Bürger für Himmelsthür“ einen Kinderflohmarkt. Die ausstellenden Kinder bekommen gratis Zuckerwatte und Gutscheine für Bratwurst oder Pommes und ein Getränk. Der Flohmarkt beginnt am Samstag, 30. Juli, um 9 Uhr und dauert bis zum frühen Nachmittag. Bei schönem Wetter findet er statt auf dem Parkplatz der Sparkasse, bei schlechtem Wetter in der Pausenhalle der Realschule (Jahnstraße).



Steinofen PIZZERIA

05121 - 30 33 614

Himmelsthürer Straße 61 a,
HI-Bockfeld

Kleines Restaurant und
Außerhausverkauf.

www.steinofenpizzeria.com

Genießen Sie das italienische Original!

Autohaus JUSTUS GmbH




Das Autohaus mit den **2** starken Marken

Hildesheimer Straße 23 (an der B 1) · 31137 Hildesheim-Himmelsthür

Telefon: 0 51 21 / 6 44 88
E-Mail: info@ahjustus.de
www.ahjustus.de



PFLEGETEAM-SORSUM GMBH

Geschäftsführer Holger Rust

Ambulante Krankenpflege

individuell professionell

Pflege bei Ihnen zu Hause

Schenken Sie uns Ihr Vertrauen, wir beraten Sie gerne!

Tel. 0 51 21 / 9 22 75 20
www.pflegeteam-sorsum.de

Hinter dem Dorfe 40
31139 Hildesheim




Unsere Juli-Angebote
Gültig vom 01.07.2016 - 31.07.2016

Jetzt an Ihre Reiseapotheke denken!

Wir nehmen uns Zeit für Ihre Gesundheit.

EndWarts® PEN

Effektive Warzenbehandlung



UVP € 19,95
€ 16,95
Einsparung über 14 %

KadeFungin® 3
Kombi-Packung

Schnelle und zuverlässige Hilfe bei Scheidergilz.



UVP € 14,95
€ 7,95
Einsparung über 47 %



Spitzweg Apotheke

Apothekerin Anke Brei

Winkelstraße 8a | 31137 Himmelsthür | Tel. 25353
www.spitzweg-apotheke-himmelsthuer.de

Mo | Di | Do | Fr 8.00 - 18.30, Mi 8.00 - 18.00, Sa 8.00 - 13.00 Uhr



„Himmelsstürmer Jugend 2020“

Zwei neue Trainerinnen für die „Minis“

Mit Melina und Patricia haben zwei erfahrene Jugend-Trainerinnen das Training der jüngsten Mannschaft übernommen, die am Spielbetrieb teilnimmt. Bei den „Minis“ trainieren und spielen Mädchen und Jungen noch gemeinsam Handball. Dass das keine einfache Aufgabe ist, weiß Jörg Chudziak vom Projekt Himmelsstürmer: „Gerade die Jungs in diesem Alter glauben, dass Mädchen nicht fangen können und dass es uncool ist Mädchen anzuspielen.“ Er ist froh, dass er mit Melina und Patricia zwei junge Damen gefunden hat, die die Minis betreuen. Denn sie seien die richtige Besetzung, um diese Vorurteile abzubauen.



Die richtige Besetzung: Melina und Patricia (hinten von links) als Trainerinnen für die Minis.

Damit Melina und Patricia ein ordentliches Handballtraining anbieten können, erfüllte ihnen das Projekt „Himmelsstürmer“ kurzerhand den Wunsch nach neuen Bällen, die zur Freude der Mannschaft beim Training übergeben wurden. „Wir freuen uns, dass wir wieder einen kleinen Beitrag leisten können, mit dem unsere engagierten Jugendtrainer gute Rahmenbedingungen erhalten“, sagte Chudziak.

Der Förderkreis hat das Projekt „Himmelsstürmer“ ins Leben gerufen, damit die Jugend eine besondere Unterstützung erhält. Und Chudziak verspricht: Sollte noch weiteres Equipment fehlen, werden wir versuchen, das schnell und unbürokratisch zu organisieren.“

Beachvolleyball-Turnier beim Sommerfest

Am Samstag, 23. Juli, lädt der TUS Grün-Weiß Himmelsthür auf den Sportplatz an der Julianenaue zu Sport und Spiel ein. Jede Sparte bietet für Klein und Groß Sport und Spiel an.

Die Sparte Handball organisiert ein Beachvolleyball-Turnier. „Ich würde mich sehr freuen, wenn sich viele Mannschaften anmelden“, sagt Fabian Schnipkoweit, der Ansprechpartner ist und das Turnier organisiert, das um 14 Uhr beginnen soll. Anmeldungen nimmt er entgegen unter F.Schnipkoweit-fsj@gmx.de



Kontakt und Infos: www.tus-gwh.de/himmelsstuermer



sparkasse-hildesheim.de/immobilien

Schöner Wohnen ist einfach.

Wenn man den erfolgreichsten Makler der Region an seiner Seite weiß.

Ihr Ansprechpartner
rund um die Immobilie:
Steffen Köhler
Telefon: 05121 580-2776



Wenn's um Geld geht –
Sparkasse.

Termine der Paulusgemeinde

Gottesdienste

So, 10.07., 10.00 Uhr: Sommerkirche: „Gott wohnt, wo man ihn einlässt“

So, 17.07., 10.00 Uhr: Sommerkirche als Pilgertagesdienst, Treffpunkt Panzerwaschanlage. Für die 5 Kilometer lange Strecke sind feste Schuhe notwendig, Rückkehr ist gegen 12 Uhr)

So, 24.07., 10.00 Uhr: Predigtgottesdienst

So, 31.07., 10.00 Uhr: Predigtgottesdienst und Vortrag „Zentralafrikanische Republik“ (Ref. Pastor Grimmsmann, ev.-luth. Missionswerk)

Ev. Paulusgemeinde, An der Pauluskirche 10
Telefon 4 35 04, www.paulus-hth.de



St.-Martinus-Gemeinde

Gottesdienste

jeden Donnerstag um 18.30 Uhr,
die Abendmessen am Dienstag entfallen im Juli
samstags um 17 Uhr werden in der St.-Martinus-Kirche Gottesdienste gefeiert. Der Sonntags-Gottesdienst im Juli entfällt.

Ökumenischer Sonntagstreff

Am Sonntag, 17. Juli, um 15.30 Uhr ist das Thema beim ökumenischen Sonntagstreff im Pfarrheim „Albert Schweizer – gemeinsam für etwas leben: Lambarene“ (Ref. Ursula Schroeder-Meyer)

Kath. St.-Martinus-Gemeinde, Schulstraße 13
Telefon 6 51 28, www.kaki-gw.de



Seifenkistenrennen war Knüller beim SPD-Spielfest

Auch in diesem Jahr war das Seifenkistenrennen beim SPD-Spielfest am Ahnekamp wieder der Renner für Kinder im Alter von 6 bis 14 Jahren. Auch das durchwachsene Wetter konnte die Kinder nicht davon abhalten, um die Pokale in den Altersklassen von 6 bis 9 Jahren und 10 bis 15 Jahren an den Start zu gehen. Immerhin knapp 20 Jungen und Mädchen aus dem Ortsteil wagten sich auf die 200 Meter lange Strecke. Manfred Marschall und Dieter Janson vom ADAC Niedersachsen waren wieder für Streckenaufbau, Anmeldung, Start und Zeitmessung zuständig.

Gestartet wurde in zwei Altersklassen. Nach einem „warm-up“ im Probedurchgang ging es in zwei hart umkämpften Zeitläufen um die besten Platzierungen. Wagemutig wurde die abschüssige Strecke mit der rechtwinkligen Kurve Richtung Karl-Bodenstein-Weg angesteuert. Der eine oder andere Seifenkistenpilot fand sich dabei gelegentlich auch mal in der Grasnarbe wieder, doch alle Teilnehmer kamen heil im Ziel an. Hier stand Bernward König mit seinem Trecker bereit, um die Seifenkisten samt Fahrer

zum Startpunkt des Rennens zurück-zuziehen – auch noch mal ein besonderes Highlight für alle Rennfahrer.

Schirmherr des Seifenkistenrennens war in diesem Jahr der SPD-Landratskandidat Olaf Levonen, der sechs Pokale für die jeweils drei Bestplatzierten der Altersklassen gestiftet hatte, die er gemeinsam mit dem Hildesheimer Landtagsabgeordneten Bernd Lynack überreichte.

Es war ein rundes Spielfest, das der SPD-Ortsverein mit Unterstützung der Arbeiterwohlfahrt auf dem Gelände des Spielplatzes auf die Beine gestellt hatte. Viele Himmelsthürer Familien nutzten trotz durchwachsenem Wetter die Gelegenheit, um mit ihren Kindern den Spielplatz zu besuchen. Auf große Nachfrage stieß das Büfett mit selbst gebackenen Kuchen, Kaffee, Limo und Bratwurst.

Spaß hatten nicht nur die Teilnehmer am Seifenkistenrennen. Auch für alle, die nicht um den „großen Preis vom Ahnekamp“ mitgefahren waren, gab es allerlei zu erleben. Die große Hüpfburg und ein Bastelangebot der AWO haben für kurzweilige Unterhaltung gesorgt.



Auch Mädchen gehen an den Start.

Wir halten das, was wir versprechen.

Unser Angebot ist stets transparent.

Steuerwalder Str. 7
31137 Hildesheim
Tel. 0 51 21 - 76 51 20

ABTMEYER **BÜCHNER**
Bestattungen
www.bestattungen-abtmeyer.de

FIGURA
GEBÄUDE-SERVICE

- Renovierung
- Garten- und Grundstückspflege
- Hausmeisterservice

TELEFON 0 51 21
17 77 199
www.figura-gs.com

Dienstleistungen für Haus + Garten

Versicherer im Raum der Kirchen
Bruderhilfe · Pax · Familienfürsorge

LEBENSÄUUME. SCHÜTZEN.

Sicherheit für Ihr Zuhause

- Hausratversicherung
- Wohngebäudeversicherung

Umwelt. Schützen.
Sie erzeugen Ihren eigenen Strom?
Wir versichern z.B. Ihre Photovoltaikanlage.

Gute Beratung braucht Gespräche. Ich bin für Sie da.

Frank Paris, Agenturleiter
Ostanger 21 · 31135 Hildesheim
Telefon 05121 53276
frank.paris@vrk-ad.de

Menschen schützen.
Werte bewahren.

„Früher blühten auf allen Feldern Kornblumen“

Bio-Imker Eggers bietet seinen Bienen Blütenvielfalt in Hildesheimer Gärten

Honig gilt als wertvolles Lebensmittel, dem auch Heilwirkungen zugeschrieben werden. Aber Honig ist nicht gleich Honig, denn gute Qualität setzt voraus, dass die Bienenvölker gesund sind und in einem unbelasteten Umfeld Nektar sammeln können. Wichtig sind auch eine artgerechte Haltung der Tiere sowie eine schonende Verarbeitung des Honigs. WIR HIMMELSTHÜRER sprach mit Christian Eggers, Bioland-Imker in Himmelsthür und Experte für Bienen und Honig.

In den letzten 100 Jahren hat sich die Zahl der Bienenvölker um 70 Prozent verringert. Für diesen großen Verlust wird in erster Linie die Varroamilbe verantwortlich gemacht, die in den 1970er-Jahren nach Deutschland eingeschleppt wurde. Laut Eggers gibt es dafür mehr Gründe als nur diesen Parasiten, der sich mit natürlichen Mitteln bekämpfen lässt. „Früher blühten auf allen Feldern Kornblumen und Mohn, aber seit Beginn der Saatgutreinigung und dem Einsatz von Pestiziden fehlt den Feldern die Vielfalt und somit den Bienen die Nahrung“, erläutert er.

Außerdem wird im Handel Imker-Zubehör verkauft, das nicht zur Natur der Bienen passt,



Eine Jungbiene schlüpft.

zum Beispiel Häuser aus Styropor oder Mittelwände mit vorgefertigten Waben aus Wachs, das Paraffin enthält. „Mit diesen künstlichen Waben sparen sich Bienen zwar eine Menge Arbeit, aber sie können nur in Waben-Zellen einer reinen Wachsmittelschicht gesund aufwachsen und naturreinen Honig liefern“, weiß der Imker. Er setzt auf gesunde, kräftige Bienen, die in Holzkisten leben, ihre Waben selbst bauen und so naturreinen Honig liefern.

Bienen-Oasen sind in der Stadt

Mit zwei Bienenvölkern hat Eggers angefangen, inzwischen besitzt er über hundert. Seine Leidenschaft wurde vor sieben Jahren auf einer Bundesgartenschau geweckt, als er mit Imkern ins Gespräch kam. Und dann ging alles ganz



Christian und Nevena Eggers freuen sich über die Bienenvölker in ihrem Garten.

schnell, er wurde noch im selben Jahr Imker.

Die meisten von Eggers' Bienen befinden sich im Stadtgebiet von Hildesheim, in dem es im Flugradius der Tiere von mehreren hundert Metern nur wenige Beeinträchtigungen durch konventionelle Landwirtschaft gibt. „Heutzutage sind blühende Gärten und Streuobstwiesen die wahren Bienen-Oasen“, sagt er. Etwa zwei Dutzend Völker leben in seinem Garten am Ahnekamp, wo ein 240 Hektar großes Naturschutzgebiet direkt nebenan liegt. Mit einigen wandert er zur Blütezeit in Gebiete außerhalb von Hildesheim, in denen vermehrt Edelkastanien, Akazien oder Heidekraut wachsen, um Honig mit unterschiedlichen Aromen zu erhalten.

Frühtracht und Sommerblüte

Bienen leben zu Blütezeiten oft nur sechs Wochen, während ihre Lebenserwartung in den Wintermonaten steigt. Eggers erläutert, dass eine Königin mit 50 000 Bienen und 1000 Drohnen für den Fortbestand ihres Volkes sorgt. Die Königin absolviert nur in den

ersten Tagen ihres Lebens einige Begattungsflüge und legt fortan in der Saison bis zu 2500 Eier täglich.

Zweimal im Jahr erntet der Imker Honig, Ende Mai die Frühtracht und im Juli/August die Sommerblüte. Der Honig, den die Bienen im Spätsommer sammeln, dient ihnen als Nahrung im Winter. Das sei bei der Imkerei nicht selbstverständlich, sagt Eggers. „Viele Bienen müssen mit Zuckerwasser überwintern, dem allerdings die Nährstoffe fehlen, durch die sie stark werden.“ Reif ist der Honig, wenn die Bienen den flüssigen Nektar mit eigenen Enzymen versetzt haben und die Masse weniger als 20 Prozent Wasser enthält.

Direktvertrieb in der Region

Bei der Ernte werden die Waben aus dem Bienenstock entfernt und geschleudert. Anschließend wird der Honig gesiebt und cremig gerührt, bevor er abgefüllt werden kann. „Honig ist wertvoll und wir füllen jeden Tropfen ins Glas“, sagt Nevena Eggers, die Ehefrau des Imkers, und zeigt Gläser mit unterschiedlichen Sorten. Beim Abfüllen und Etikettieren des Honigs unterstützt sie ihren Mann.

Im Direktvertrieb wird der Honig in einigen Bioläden und Supermärkten in der Region sowie über das Internet verkauft. Eggers' Honig ist teurer als der industriell verarbeitete Honig, der meistens in großen Tanks aus dem Ausland kommt. Sein Preis liegt auch höher als der von Hobby-Imkern, die ihre Arbeitszeit nicht einrechnen. Aber als Bio-Imker verspricht er, dass jedes Glas direkt nach der Schleudung schonend per Hand befüllt wird. Und bei allem, was er über Bienen weiß, ist er davon überzeugt: „Bienen würden Bio kaufen.“

Sabine Jüttner

Wussten Sie schon, ...

... dass die Bestäubungsleistung der Bienen zehn Mal höher zu bewerten ist als der Honig? Denn durch die Bestäubung gewinnen wir fast alle Früchte.

... weshalb manche naturbelassene Honige flüssig und andere fest sind? Der flüssige Honig enthält viel Fruktose und der feste viel Glucose. Die jeweilige Konsistenz wird durch Rühren stabilisiert.

... dass Honig bei richtiger Lagerung im Prinzip unbegrenzt haltbar ist? Damit die Inhaltsstoffe möglichst lange erhalten bleiben, sollte Honig kühl, trocken, dunkel und geruchsneutral in fest verschlossenen Gläsern aufbewahrt werden.



Jede Honigsorte hat unterschiedliche Aromen und Farben.

AUSSTELLUNG IN DER CLASSIC-MOPEDWERKSTATT

„Schwalben“ – Kulturgut der DDR

Ein knallrotes Goggomobil aus den 1960er-Jahren, ein Fahrrad der Marke Presto-Halbbrenner von 1929 und jede Menge Fahrzeuge aus der DDR, zum Beispiel Mopeds der Marke Simson, waren zum ersten Mal in der Classic-Mopedwerkstatt der gemeinnützigen Firma AWO Trialog in der Hildesheimer Straße ausgestellt.



Fahrrad-Sammler Christian Rulle zeigt sein Modell Presto-Halbbrenner von 1929.

Mit dieser Ausstellung von Kulturgut der DDR machte die anerkannte Werkstatt für Menschen mit seelischer Behinderung auf sich aufmerksam, in der 15 Mitarbeiter auf das reguläre Arbeitsleben vorbereitet werden. Die Vermittlungsquote sei gut, sagten die Gruppenleiter Michael Heckmann und Matthias Meyer.

Spezialisiert hat sich die Werkstatt auf die Reparatur und Restaurierung von Mopeds der DDR-Marke Simson. Die Werkstatt schafft es oft, seltene Ersatzteile zu besorgen. „Wir entwerfen auch eigene Ersatzteile, zum Beispiel Stoßbügel“, sagt Matthias Meyer. So kommen die Kunden aus dem gesamten norddeutschen Raum, um ihre „Schwalbe“ wieder flott machen zu lassen. Aber auch alte Mopeds, die sie aus Scheunen-Funden günstig kaufen können, werden restauriert und zum Kauf angeboten. In der Firma wurde gerade ein Moped aufwendig aufbereitet und knallgelb lackiert, die jetzt zum Verkauf steht.

„Wir haben gut zu tun“, sagt Michael Heckmann, „unsere Auftragsbücher sind bis zum Herbst gefüllt.“



Michael Heckmann (links) und Matthias Meyer führen die restaurierte „Schwalbe“ vor, die jetzt verkauft werden soll. Im Hintergrund sind Bügel zu sehen, die in der Werkstatt entworfen wurden.

IMPRESSUM

WIR HIMMELSTHÜRER – Neues aus dem Westen

Bernward Mediengesellschaft mbH, Domhof 24, 31134 Hildesheim, Tel. 0 51 21 / 307-800
 Verantwortl. für den Gesamtinhalt (Text und Anzeigen): Mirco Weiß, Anschrift s. o.
 Anzeigen: Michael Busche, Tel. 0 51 21 / 307-870, Fax 0 51 21 / 307-801,
 E-Mail: anzeigen-himmelsthuerer@bernwardmedien.de
 Redaktion: Sabine Jüttner, Tel. 0 51 21 / 26 52 61, E-Mail: redaktion-himmelsthuerer@bernwardmedien.de
 Handelsregister Hildesheim Nr. B147, Geschäftsführer Thomas Hagenhoff, Hildesheim.
 Verteilung: H.V.O. – Hildesheimer Verteilerorganisation GmbH & Co. KG
 Druck: B&W Druckservice, In den sieben Äckern 2, 31162 Bad Salzdetfurth
 Anzeigenpreisliste: gültig ab Januar 2015, abrufbar unter www.wir-himmelsthuerer.de oder
 Tel. 0 51 21/307-870, verteilte Auflage: 3500 Exemplare, monatlich.
 Keine Gewähr für unverlangt eingesandte Manuskripte. Die Redaktion behält sich die Kürzung von Pressemitteilungen und Leserbriefen bei Abdruck vor. Anzeigenentwürfe des Verlages sind geschützt. Übernahme nur nach vorheriger Absprache. Für unverlangt eingeschickte Bilder und Besprechungsexemplare wird keine Haftung übernommen. Rücksendung nur, wenn Porto beiliegt. Für die Richtigkeit telefonisch aufgegebenen Anzeigen wird keine Haftung übernommen. Bei Nichtlieferung besteht kein Entschädigungsanspruch.

Wir Himmelsthürer NEUES AUS DEM Westen Das Stadtteilmagazin



WIR HIMMELSTHÜRER wird am ersten Mittwoch im Monat an alle Haushalte in Himmelsthür verteilt. Eine Abholstelle gibt es in der Sparkasse, An der Paulus-Kirche.

**Anzeigen: Michael Busche, Telefon: 307 870
 anzeigen-himmelsthuerer@bernwardmedien.de**

Anzeigenschluss für August: 20. Juli
 Die nächste Ausgabe erscheint am 3. August



Hören wird belohnt!

Besuchen Sie uns! Bei Vorlage dieses Gutscheins erhalten Sie **einen kostenlosen Hörtest** - gegebenenfalls prüfen wir Ihr Hörgerät auf Leistungsfähigkeit.

Anschließend laden wir Sie gern zu einer Tasse Kaffee in das Bistro Café CHOCOLAT, An der Pauluskirche 8, in Himmelsthür ein.



HörAkustikMeister Sven H. Bielenberg

An der Pauluskirche 4
 31137 Hildesheim / Himmelsthür
 Telefon (05121) 2815270
 www.gerland-hoergeraete-hildesheim.de

Wir schenken Gehör & Freude...

„Bürger gaben den Anstoß“

20 Jahre Bauernmarkt in Himmelsthür

Die Händler spendierten Sekt, Apfelsaft und kleine Leckereien aus ihrem Angebot und feierten mit den Bürgern das 20-jährige Bestehen des Wochenmarktes in Himmelsthür. Die Marktbetreiber gehören dem Förderverein Bauernmarkt an, der es sich auf die Fahne geschrieben hat nur selbsterzeugte Produkte anzubieten, die aus der Region stammen. Exotische Früchte wie Bananen oder Erdbeeren im Winter gibt es hier nicht.

Nach der Gründung des Vereins vor 22 Jahren wurde der erste Bauernmarkt in Algermissen gegründet, zwei Jahre später folgte Himmelsthür als zweiter Standort. Weil die Resonanz an den anderen Standorten in der Region zu gering war, wurden sie wieder aufgegeben, sodass Himmelsthür inzwischen der einzige Bauernmarkt im Landkreis ist.

Grünes Licht erst einmal zur Probe

Franz Mumme, der vor 20 Jahren Ortsbürgermeister war, erinnert sich an die Entstehungsgeschichte des Bauernmarktes: „Die Bürger gaben damals den Anstoß und so nahm der Ortsrat Kontakt zum Verein auf,

die Stadtverwaltung prüfte die Voraussetzungen und gab erst einmal zur Probe grünes Licht für ein halbes Jahr.“ Es sei nicht einfach gewesen, die Bedingungen für den Markt zu schaffen. Für einen Stromanschluss sowie Wasser und Toiletten musste gesorgt werden. Von Seiten der Stadt gab es Widerstand, weil ein Bauernmarkt mit Produkten nur aus Selbsterzeugung in der Marktsatzung nicht vorgesehen war. Diese Satzung musste geändert werden, damit Wettbewerber mit Großhandelsprodukten ausgeschlossen werden konnten.

Bauernmarkt ist exklusiv im Landkreis

Unter der Federführung von Franz Mumme sorgten die Stadtwerke für Strom, die Paulus-Gemeinde stellte Wasser und Toiletten zur Verfügung. Neun Marktbesucher waren bereit, ihre Produkte regelmäßig anzubieten. So waren die wichtigsten Voraussetzungen dafür geschaffen, dass am 18. April 1996 der



Die Kunden stellen sich gern in die Schlange, um an Lahmanns Gemüsestand einzukaufen.

erste Bauernmarkt in Himmelsthür stattfinden konnte.

Verkauft wurden Fleisch- und Wurstwaren, Milchprodukte, Backwaren, Fisch, Obst, Gemüse, Kartoffeln sowie Kräuter und Floristik. Vier der damaligen Marktbesucher sind bis heute dabei: Burkhard Elsner, Otto Lahmann, Klaus Hahne und die Forellenzucht Rheden.

„Nach wie vor stehen die Himmelsthürer zu ihrem Markt und hier trifft man sich“, sagt Mumme. Die Schlangen an den Marktständen zeigen, dass die Himmelsthürer auch nach 20 Jahren begeistert sind von den selbst erzeugten Produkten aus der Region, die in der Winkelstraße jeden Freitag von 9 bis 12 Uhr exklusiv im ganzen Landkreis angeboten werden.

Sabine Jüttner



Bauernmarkt-Betreuerin Ulrike Fricke mit den Männern der ersten Stunde: Franz Mumme und Burkhard Elsner (von links).

Die Eröffnungsfeier des Bauernmarktes 1996



Foto: Basse/HIAZ-Archiv

Ortsbürgermeister Franz Mumme (rechts) eröffnete am 18. April 1996 unter dem Beifall von Mitstreitern und Bürgern den Bauernmarkt in Himmelsthür. Der erste Marktsprecher war Klaus Hahne (Zweiter von rechts).



Neugierig auf Ihr Überraschungsgeschenk?
Senden Sie jetzt ein Foto dieser Anzeige an:

0160-327 00 37

Rezepte einfach per WhatsApp-Foto vorbestellen in Ihrer



Paracelsus
Apotheke

Paracelsus-Apotheke - An der Pauluskirche 2 - 31137 Himmelsthür - Tel. 924130 :: Mo.-Fr. 8.00-18.30 :: Sa. 8.00-13.00 Uhr